

## Prof. Dr. Ulrich Sinsch

14.2.1955 – 2.12.2024



Ulrich Sinsch 2009 im Nyungwe-Wald in Ruanda. Foto: Edgar Lehr.

Am 2. Dezember 2024 starb Ulrich Sinsch im Alter von 69 Jahren während eines längeren Aufenthaltes in Lima, Peru. Er war bis zuletzt wissenschaftlich aktiv und im regelmäßigen Austausch mit Freunden und Kollegen, und so kam sein Tod plötzlich und unerwartet.

Ulrich Sinsch wurde in St. Tönis bei Krefeld geboren und studierte ab 1973 an der Universität Köln Biologie. Sein Diplom erlangte er 1979 mit einer Abschlussarbeit über „Wasserhaushalt und tagesperiodisches Verhalten von drei europäischen *Rana*-Arten (Amphibia: Anura)“. Er blieb im Anschluss am Zoologischen Institut der Universität Köln und promovierte dort 1983. Nach einem zweijährigen Aufenthalt als wissenschaftlicher Mitarbeiter und Max-Planck-Stipendiat am MPI für Verhaltensphysiologie in Seewiesen wurde er wissenschaftlicher Mitar-

beiter und später Oberassistent (C2) am Zoologischen Institut der Universität Bonn in der Arbeitsgruppe von Prof. Dr. Hans Schneider. Dort habilitierte er sich 1990 im Fach Zoologie. Seit 1992 war er Professor (C4) für Ökologie und Physiologie am Institut für Integrierte Naturwissenschaften, Abteilung Biologie der Universität Koblenz-Landau. Bis zu seinem Tod hat er dort geforscht und gelehrt, zuletzt als Professor im Ruhestand.

Ulrich war als Professor bei den Studenten wegen seiner ruhigen und klaren Vortragsweise und den gut organisierten Veranstaltungen sehr beliebt. Er war einer der wenigen Hochschullehrer in Deutschland, die über einen langen Zeitraum die Herpetologie und insbesondere auch die einheimischen Amphibien als Forschungsschwerpunkt verfolgten. Vor allem seine vielen Arbeiten über die Kreuzkröte (*Epidalea calamita*) im Rheinland sind ein bleibendes Vermächtnis, auch für den Natur- und Artenschutz, den er immer bei seinen Forschungen mitgedacht hat.

Bei Gründung des Laurenti-Verlags 1997 kannte der Zweitautor Ulrich Sinsch bereits von verschiedenen Veranstaltungen persönlich. Wir wurden uns schnell über eine Monografie über die Kreuzkröte einig, die 1998 als erstes Buch im Laurenti-Verlag erschien. Ab 1998 war er bis zu seinem Tod auch im Redaktionsbeirat der Zeitschrift für Feldherpetologie tätig, in der er noch im Frühjahr 2024 eine Arbeit veröffentlichte, in die er seine Überlegungen zu einem nachhaltigen Artenschutz bei Gelbbauchunke und Kreuzkröte in der Kulturlandschaft zusammenfasste.

Stand auch die Kreuzkröte lange Zeit im Zentrum seiner Forschung, so führte er im Laufe seiner langen feldherpetologischen Karriere auch Studien über Erdkröte (*Bufo bufo*), Wechselkröte (*Bufo viridis*), Grasfrosch (*Rana temporaria*), Seefrosch (*Pelophylax ridibundus*), Kleiner Wasserfrosch (*Pelophylax lessonae*), Gelbbauchunke (*Bombina variegata*), Kammolch (*Triturus cristatus*), Fadenmolch (*Lissotriton helveticus*), Teichmolch (*Lissotriton vulgaris*), Bergmolch (*Mesotriton alpestris*), und Feuersalamander (*Salamandra salamandra*) durch. Seine Studien zum Wanderverhalten und zur Orientierung verschiedener Krötenarten stießen auch international auf großes Interesse, und er etablierte sich als gefragter Spezialist für diese Themen. Seine Expertise für die Altersbestimmung von Amphibien über Skelettchronologie brachte Ulrich Sinsch nicht nur in zahlreiche eigene Studien ein, sondern er erhielt auch immer wieder Anfragen für eine Zusammenarbeit aus dem In- und Ausland.

Ulrich forschte nicht nur an einheimischen Arten, sondern auch an Fröschen in den Tropen. Nach seinem Diplom reiste er zum ersten Mal nach Peru, wo er auch seine spätere Ehefrau kennenlernte. Das Land ließ ihn nicht mehr los und jahrelang führte er Feldarbeiten in den Zentralanden von Peru durch, vor allen an den Anurengattungen *Bufo* (heute *Rhinella*) und *Telmatobius*. Auch nach Ende der Forschungen reiste er regelmäßig zu Familienbesuchen nach Lima und erwarb dort schließlich mit seiner Frau eine Wohnung, die ihnen als zweiter Wohnsitz diente. Außer in Peru arbeitete er in Südamerika auch mit Kollegen in Argentinien; dort an den Gattungen *Odontophrynus* und *Rhinella*.

Nachdem Ulrich 2009 auf einer Erkundungsreise herpetologische Forschungsmöglichkeiten in Ruanda ausgelotet hatte, trat der Erstautor 2010 Ulrichs Koblenzer Arbeitsgruppe für eine Dissertation über ruandische Amphibien bei, auf die später noch die Habilitation folgte. Bis über Ulrichs Pensionierung im September 2020 hinaus untersuchten wir die Zusammensetzung von ruandischen Amphibiengemeinschaften, forschten an verschiedenen Gattungen, insbesondere aber an *Hyperolius* und *Ptychadena*, an Endoparasiten von Fröschen, und erstellten eine umfassende Amphibieninventur des kleinen zentralafrikanischen Landes.

Auch im Ruhestand – nun ohne die universitären Verpflichtungen – arbeitete Ulrich mit großem Vergnügen an verschiedenen Publikationen. Durch seinen plötzlichen Tod verlieren wir mit Ulrich Sinsch einen exzellenten Feldherpetologen, herausragenden Kenner der Ökologie unserer einheimischen Amphibienarten und Kämpfer für ihren Schutz. Wir werden ihn als warmherzigen Freund und Wegbegleiter in Erinnerung behalten.

## Ausgewählte Publikationen

- Sinsch, U. (1987): Orientation behavior of toads (*Bufo bufo*) displaced from breeding sites. – Journal of Comparative Physiology A 161: 715–727.
- Sinsch, U. (1989): Behavioural thermoregulation of the Andean toad (*Bufo spinulosus*) at high altitudes. – Oecologia 80: 32–38.
- Sinsch, U. (1990): Migration and orientation in anuran amphibians. – Ethology Ecology & Evolution 2: 65–79.
- Schneider, H. & U. Sinsch (1992): Mating call variation in lake frogs referred to as *Rana ridibunda* Pallas, 1771. Taxonomic implications. – Journal of Zoological Systematics and Evolutionary Research 30: 297–315.
- Sinsch, U. (1998): Biologie und Ökologie der Kreuzkröte. – Bochum (Laurenti).
- Martino, A. L. & U. Sinsch (2002): Speciation by polyploidy in *Odontophrynus americanus*. – Journal of Zoology 257: 67–81.
- Jehle, R. & U. Sinsch (2007): Wanderleistung und Orientierung von Amphibien: eine Übersicht. – Zeitschrift für Feldherpetologie 14: 137–152.
- Sinsch, U. (2009): *Bufo calamita* Laurenti, 1768 – Kreuzkröte. In: Grossenbacher, K. (Hrsg.): Handbuch der Reptilien und Amphibien Europas. Band 5/II: 339–413. – Wiebelsheim (Aula).
- Sinsch, U., H. Schneider & D. N. Tarkhnishvili (2009): *Bufo bufo* Superspezies – Erdkrötenartenkreis. In: Grossenbacher, K. (Hrsg.): Handbuch der Amphibien und Reptilien Europas Band 5/II: 191–335. – Wiebelsheim (Aula).
- Sinsch, U., K. Lümekemann, K. Rosar, C. Schwarz & J. M. Dehling (2012): Acoustic niche partitioning in an anuran community inhabiting an afro-montane wetland (Butare, Rwanda). – African Zoology 47: 60–73.
- Sinsch, U. (2015): Review: Skeletochronological assessment of demographic life-history traits in amphibians. – Herpetological Journal 25: 5–13.
- Sinsch U. & J. M. Dehling (2017): Tropical anurans mature early and die young: Evidence from eight afro-montane *Hyperolius* species and a meta-analysis. – Plos One 12(2): e0171666. doi:10.1371/journal.pone.0171666.
- Sinsch U., J. M. Dehling, P. Scheid & C. Balczun (2019): A new African species of parasitic *Dero* (Annelida, Clitellata, Naididae) in the urinary tract of reed frogs. – Parasitology Research 118: 3359–3370.
- Hantzschmann, A. M., B. Gollmann, G. Gollmann & U. Sinsch (2019): The fast–slow continuum of longevity among yellow-bellied toad populations (*Bombina variegata*): intrinsic and extrinsic drivers of variation. – PeerJ 7:e8233, <http://doi.org/10.7717/peerj.8233>.
- Dehling, J. M. & U. Sinsch (2023): Amphibians of Rwanda: diversity, community features, and conservation status. – Diversity 15: 512, <https://doi.org/10.3390/d15040512>.
- Sinsch, U. (2024): Environmental drivers of local demography and size plasticity in fire salamanders (*Salamandra salamandra*). – Animals 14: 2869, <https://doi.org/10.3390/ani14192869>.
- Sinsch, U. (2024): Nachhaltiger Artenschutz bei Gelbbauchunke (*Bombina variegata*) und Kreuzkröte (*Epidalea calamita*) in der Kulturlandschaft – ein Plädoyer für die stärkere Berücksichtigung der Metapopulationsökologie. Vorschlag für ein ökologisches Rahmenkonzept als Handlungsleitfaden im Naturschutz. – Zeitschrift für Feldherpetologie 31: 65–97.

J. Maximilian Dehling, Institut für Integrierte Naturwissenschaften, Abteilung Biologie, Universität Koblenz, Universitätsstr. 1, D-56070 Koblenz, [dehling@uni-koblenz.de](mailto:dehling@uni-koblenz.de)

Burkhard Thiesmeier, Laurenti-Verlag, Diemelweg 7, D-33649 Bielefeld, [verlag@laurenti.de](mailto:verlag@laurenti.de)